

# Rat für Quereinstieg

Beitrag von „golum“ vom 21. Oktober 2008 20:46

Hi,

zu deiner Frage:

Zitat

Würdet ihr mir raten, wieder zu studieren, um das 1. Staatsexamen zu machen und dann den regulären Weg über das Referendariat in den Lehrerberuf zu nehmen? Oder ist es sinnvoller, sich (nochmals und diesmal hoffentlich erfolgreich) als Quereinsteigerin für das Referendariat zu bewerben?

Aus meiner Sicht (Seiteneinsteiger) würde ich bei dir folgende Argumente **für den Quereinstieg an der BBS** (wenn er denn für dich möglich ist; in RLP ginge er mit Englisch und Deutsch) sehen:

Quereinstieg jetzt direkt spart dir viel Zeit. Du hast ja schon Erfahrung als Lehrerin, daher weißt du, was auf dich zukommen wird und musst nicht noch mit viel pädagogischer Theorie im Aufbaustudium darauf vorbereitet werden.

Im Referendariat - so ist meine Erfahrung - kommt es vor allem darauf an, sich auf die vom Seminar gewünschte päd. und did. Richtung einzulassen.

Ich persönlich kam damit sehr gut zurecht. Dass ich schon früher in einem Fernstudium auch mal [Pädagogik](#) studiert hatte, hat nicht wirklich viel geholfen, die frühere unterrichtende berufliche Tätigkeit dagegen sehr.

Wie lern(t)en wir es so schön im Seminar:

Die Theorie erschließt sich (für unsere Schüler) aus der Praxis heraus. Richtig! Für Referendare gilt das genauso!

Lange Rede kurzer Sinn: Wenn du die Möglichkeit bekommst, den Quereinstieg zu machen und du nachher gegenüber den "normalen" Referendaren nicht schlechter gestellt bist (Verbeamtung), dann mach das.

Das Aufbaustudium bringt - meiner Ansicht nach - in Relation zum Zeitverlust für dich nicht so wirklich viel. Du wirst dann halt mit einem gewissen Rückstand in der Fachdidaktik leben müssen, den du selbständig aufholen musst.

Gruß,

Golum

PS: Ich hoffe, ich habe nicht an deiner Frage vorbei geschrieben; wenn du Richtung Lehramt am Gym / Real / Haupt willst, dann kann ich dir nämlich keinen Rat geben.